Schweizer Huhn

Das Schweizer Huhn ist ein stattliches, elegantes Zweinutzungshuhn und zeichnet sich durch eine hohe Legeleistung und einen guten Fleischertrag aus.

Herkunft: Der Ursprung des Schweizer Huhns geht auf das Jahr 1908 zurück. In Amriswil begann Alfred Weiss aus verschiedenen Rassen ein typisches Zweinutzungshuhn zu züchten. 1910 wurde der erste Verein gegründet und ein Rassenstandard aufgestellt. Bis zum zweiten Weltkrieg erfreute sich der Verein eines stetigen Mitgliederzuwachses. Nach dem Krieg, mit der einsetzenden Industrialisierung der Landwirtschaft, verlor die Selbstversorgerlandwirtschaft aber rasch an Bedeutung – und mit ihr das Schweizerhuhn. Mit dem Aufkommen der modernen Hybridrassen, deren Legelinien fast doppelt so viele Eier legen, wurde es fast vollständig verdrängt. 1972 zählte der Verein nur noch sechs Mitglieder. Seit 1991 führt ProSpecieRara das Schweizer Huhn-Projekt mit den wenigen noch verbliebenen Zuchtlinien weiter. In Zusammenarbeit mit engagierten Züchterinnen und Züchtern konnte diese traditionelle Rasse vor dem Aussterben bewahrt werden. Heute werden die Eigenschaften der Schweizer Hühner wieder interessant.

Verbreitung: Das Schweizer Huhn wird von knapp 70 Züchtern vor allem in der deutschsprachigen Schweiz gezüchtet.

Aussehen: Das Schweizer Huhn ist eine unauffällige, mittelschwere Geflügelrasse. Mit seinem weissen Gefieder und ohne auffällige Merkmale ist es äusserlich kaum spektakulär. Von weitem werden die Schweizer Hühner gerne mit weissen Leistungs-Legehennen verwechselt. Von Nahem fallen Sie aber mit ihren schweren Körpern und den Rosenkämmen auf. So gehören sie auch unter den Hühnern nicht zu den besten Fliegern. Die Hähne wiegen zwischen 2.8 und 3.5 kg, die Hennen zwischen 2.4 und 2.8 kg.

Charakter: Ihr stattlicher Körperbau wirkt sich auch auf ihr Gemüt aus, das als ruhig und zutraulich bezeichnet werden kann. Die Rasse ist beliebt als bodenständig – so werden Hühner genannt, die nicht fliegen – und wegen seiner Robustheit und Anhänglichkeit.

Nutzung: Das Zweinutzungshuhn ist beliebt wegen seiner kombinierten Fleisch- und Legeleistung und liefert sowohl genügend Eier als auch zartes Fleisch. Bei optimaler Haltung kann eine Legeleistung von 170 bis 200 Eiern pro Jahr erwartet werden.